

Hans G. Wolff

Unsere Katze- gesund durch Homöopathie

Leseprobe

[Unsere Katze- gesund durch Homöopathie](#)

von [Hans G. Wolff](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b2304>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Warum Ihrer Katze Homöopathie hilft!	12
Die Heilmittel	16
Die Potenz	19
Dosierung	21
Wie man der Katze die Arznei eingibt	23
Die Aufbewahrung der homöopathischen Heilmittel ..	24
Normale Körperfunktionen	25
Etwas über Charakter und Verhalten	27
Wann ist eine Katze krank?	29
1 Krankheiten des Kopfes	30
1.1 Augen	30
1.1.1 Verletzungen, Nickhaut	30
1.1.2 Bindehautkatarrh (Konjunktivitis)	31
1.1.3 Erkrankung des Tränenkanals.....	32
1.1.4 Hornhautentzündung (Keratitis)	33
1.1.5 Glaukom	33
1.1.6 Star (Katarakt)	34
1.2 Ohren	35
1.2.1 Gehörgangsentzündung.....	35
1.2.2 Entzündung des Mittelohres	37
1.2.3 Blutohr.....	37
1.2.4 Ohrrandgeschwüre	38
1.3 Mundhöhle	39
1.3.1 Zähne.....	39
1.3.2 lockere Zähne	40
1.3.3 Zahnstein	40
1.3.4 Zahnfleischtaschen	41

1.3.5	Zahnfleischgeschwulst (Epulis)	41
1.3.6	Gaumenspalte	42
1.3.7	Zahnfleischentzündung (Gingivitis)	42
1.3.8	Mundschleimhautentzündung (Stomatitis).....	44
1.3.9	Froschgeschwulst (Ranula)	45
1.3.10	Lippengeschwür (eosinophiles Granulom)	45
1.3.11	Fremdkörper	45

2 Atemwege 47

2.1	Nase	47
2.1.1	Schnupfen	47
2.1.2	Neubildungen.....	49
2.1.3	Stirnhöhlenentzündung (Sinusitis)	49
2.2	Hals	50
2.2.1	Mandelentzündung (Tonsillitis)	50
2.2.2	Rachenentzündung (Pharyngitis)	50
2.2.3	Kehlkopfkatarrh (Laryngitis)	51
2.2.4	Fremdkörper im Rachen	51
2.2.5	Neubildungen im Kehlkopf	51
2.3	Luftwege (Bronchien, Lunge)	52
2.3.1	Bronchitis (Husten) und Lungenentzündung (Pneumonie) —	52
2.3.2	Brustfellentzündung (Pleuritis)	53

3 Herz und Kreislauf 55

3.1	Herzmuskelschwäche	55
3.2	Herzklappenfehler	55
3.3	Kreislaufschwäche.....	55
3.4	Gefäßverschluss (Thrombose).....	56

4 Verdauungsorgane 57

4.1	Magen	57
4.1.1	Haarballen.....	57
4.1.2	Mundgeruch.....	57
4.1.3	Erbrechen	58
4.1.4	Magenschleimhautentzündung (Gastritis).....	59
4.1.5	Krankheiten der Bauchspeicheldrüse (Pankreas - Diabetes) ...	61

4.2	Darm	62
4.2.1	Darmentzündung (Enteritis), Durchfall	62
4.2.2	Verstopfung (Obstipation)	64
4.2.3	Fremdkörper.....	66
4.2.4	Mastdarmvorfall	66
4.2.5	Darmparasiten	67
4.3	Leber	69
4.3.1	Leberkrankheiten.....	69
4.3.2	Gelbsucht	70
4.4	Abmagerung und Übergewicht	71
4.5	Fütterung kranker Katzen	71

5 Bewegungsapparat 73

5.1	Bänder, Sehnen, Gelenke	73
5.1.1	Verstauchung (Distorsion).....	73
5.1.2	Verrenkung (Luxation).....	73
5.1.3	Gelenkentzündung (Arthritis).....	74
5.2	Knochen	75
5.2.1	Knochenbruch (Fraktur).....	75
5.2.2	Störungen im Knochenaufbau (Knochenweiche)	77
5.2.3	Lähmungen (Paresen).....	78

6 Geschlechtsorgane 79

6.1	Kastration des Katers, Sterilisation der Kätzin	79
6.2	Geburtshilfe.....	80
6.3	Scheidenentzündung (Vaginitis).....	84
6.4	Gebärmutterentzündung (Metritis).....	84
6.5	Gebärmuttervereiterung (Pyometra).....	85
6.6	Entzündung des Gesäuges (Mastitis).....	86
6.7	Geschwülste (Tumoren)	86
6.8	Unregelmäßige Hitze (Ranz, Rolligkeit)	87

7 Harnwege 88

7.1	Blasenentzündung (Cystitis)	88
7.2	Harnröhrengriß (Steinbildung).....	89
7.3	Nierenentzündung (Nephritis)	90

8	Krankheiten der Haut	93
8.1	Haarkleid und Haut	93
8.2	Parasiten (Flöhe, Läuse, Herbstgrasmilben, Zecken)	93
8.3	Räude	95
8.4	Hautpilzkrankungen (Dermatomykosen).....	96
8.5	Abszess	97
8.6	Akne und Eiterpusteln.....	98
8.7	Ekzem	99
8.8	Induration der Haut	100
8.9	Madenbefall.....	101
8.10	Haarzotten (Trichombildung)	101
8.11	Haarausfall.....	102
8.12	Haarbruch	102
8.13	Ausfall der Barthaare.....	102
8.14	Schuppen	103
8.15	Übermäßige Talgsekretion (Seborrhö)	103
8.16	Impfreaktionen.....	103
9	Gefährliche Viren und Bakterien	105
9.1	Katzenseuche.....	105
9.2	Toxoplasmose	106
9.3	Tollwut	108
10	Vergiftungen	110
11	Stubenreinheit und andere Probleme	113
11.1	Die Fettsucht	116
12	Die alte Katze	118
12.1	Die Hirnblutung	120
12.2	Knochenveränderungen im Alter	120

13 Erste Hilfe	121
13.1 Unfall.....	121
13.2 Wundversorgung	121
13.3 Kratz- und Bisswunden.....	122
13.4 Verbrennungen.....	123
13.5 Gehirnerschütterung	123
13.6 Operationen.....	124
13.7 Insektenstiche.....	125
13.8 Hitzschlag	125
13.9 Blutungen	125
13.10 Ertrinken	125
13.11 Elektrischer Schlag.....	126
14 Verschiedene Aufsätze und Bemerkungen	127
14.1 Empfehlungen zur Fütterung der Katze.....	134
15 Alphabetisches Mittelverzeichnis	137
16 Literaturverzeichnis	146
17 Register	147

4.3 Leber

Als eine chemische Fabrik wird die Leber bezeichnet, weil ihre Aufgaben sehr umfangreich sind und eine Schädigung sich tiefgreifend auswirkt.

Mit den Nieren zusammen rechnen wir sie zu den wichtigsten Entgiftungsorganen. Sie ist regenerationstüchtig und arbeitet noch ausreichend bis ein großer Teil des Gewebes krank oder zerstört ist. So kann deshalb die völlige Wiederherstellung, je nach Schwere, eine Weile dauern.

Kommt eine Katze mit giftigen Stoffen in Berührung wie Autoöl oder Pflanzenschutzmitteln, die vom Fell abgeleckt werden, indem sie sich putzt, folgt mit hoher Wahrscheinlichkeit eine akute Magen- und Leberstörung, die Folgen haben kann. Aber auch tierische Stoffwechselgifte - durch Überernährung entstanden, wie auch Viren und Bakterien, Wurmbefall und Herz- und Nierenkrankheiten können Schuld tragen an den nicht besonders ins Auge fallenden Krankheitszeichen einer Leberstörung.

4.3.1 Leberkrankheiten

Die Diagnose »Leberschaden« ist nicht einfach zu stellen und nur dem Tierarzt möglich. Die unspezifischen Zeichen sind unklare Verdauungsstörungen mit Erbrechen, wechselndem Appetit, schmierigem Stuhl, oft lehmfarben und dunkelgelbem Harn sowie eine deutliche Traurigkeit und Apathie.

Als ein vorzügliches Lebermittel hat sich die südamerikanische Steinblüte, das **Flor de Piedra D 4** bewährt, sofern man es einige Zeit regelmäßig anwendet.

In der ersten Woche 3-mal täglich 1 Tablette
In der zweiten Woche 2-mal täglich 1 Tablette und
danach täglich eine Gabe.

Diese Arznei wirkt organspezifisch. Eine scheinbare Verschlechterung am 3. oder 4. Tage ist möglich und als Heilreaktion anzusehen, aber nicht immer zu bemerken.

Dem kranken Kätzchen während dieser Behandlungszeit etwas Traubenzucker ins Trinkwasser beizufügen (1 Esslöffel auf ¼ l Was-

ser) ist sicher von Nutzen. Macht diese Zugabe Durchfall, muss sie reduziert oder weggelassen werden. Diese Kur ist wertvoll bei akuten wie auch bei schon länger bestehenden Leberfunktionsstörungen.

Der chronische Leberschaden ist ein Kapitel für sich. Er ist oft hoffnungslos wegen der fortschreitenden Leberverhärtung und der danach folgenden Bauchwassersucht (Ascites).

Wer einen Versuch wagen will, der gebe
am 1. Tage 1 Gabe **Nux vomica 30**,
am 2. Tage 1 Gabe **Phosphorus 30**,
am 3. Tage 1 Gabe **Lycopodium 30**

und so fort bis - möglicherweise - die Besserung, d.h. immer zunächst das Allgemeinbefinden, deutlich zutage tritt und beim probeweisen Weglassen der Arzneien auch anhält.

Bei der Form der Leberzirrhose, die mit enormer Lebervergrößerung einhergeht, wenden wir

Carduus marianus 30 an, 3-mal täglich 1 Gabe und haben dabei in 2 Fällen (in den letzten 30 Jahren) Gutes gesehen, wenn natürlich von einer Wiederherstellung sicher nicht die Rede sein kann.

4.3.2 Gelbsucht

Ab und zu ist sie bei der Katze zu beobachten, leicht erkennbar durch die Verfärbung aller Schleimhäute; am Auge, in der Mundhöhle, am After und der Scheide sowie an den Hautstellen, die nicht intensiv behaart sind.

Es gibt verschiedene Ursachen und ohne auf sie gesondert einzugehen, haben sie alle ein gestörtes Allgemeinbefinden zur Folge, großen Durst, mangelnden Appetit, öfteres Erbrechen und eine belegte Zunge.

Ein solchermaßen erkranktes Kätzchen braucht alle 2 Stunden 1 Gabe Natrium sulfuricum, mit Besserung 4-mal täglich. Die Besserung setzt dann relativ rasch ein. Zusätzlich erhält sie **Chelidonium D 30**, 1-mal täglich.

4.4 Abmagerung und Übergewicht

Die Abmagerung der Katze in ihren besten Jahren kann manche Ursache haben. Deswegen muss der Tierarzt durch eingehende Untersuchung den Grund hierfür klären. Und das ist oft leichter gesagt als getan.

Ist überhaupt nichts feststellbar, dann sollte **Condurango D 3**, 3-mal täglich 3-5 Tropfen für zwei Wochen probiert werden.

Was das Gewicht anbelangt, so darf ein gesunder Kater zwischen 3 und 5 kg wiegen, die gesunde Katze sollte nicht mehr als 2,5 bis 4 kg auf die Waage bringen. Gewiss gibt es Ausnahmen bei großen Tieren, aber es gilt als sicher, dass übergewichtige Katzen eine kürzere Lebensspanne haben und öfter krank werden.

Wenn das Gewicht reduziert werden soll, tut man gut daran, der Katze ab und zu etwas vollkommen Neues anzubieten, was sie noch nicht kennt. Sie hat ohnehin ihre Appetitslaunen und wird nicht dran gehen (vorausgesetzt man bietet ihr nichts anderes an) und auf diese Art wird einmal eine Mahlzeit ausgelassen - und das bedeutet noch lange nicht Kranksein, hilft im Gegenteil abzunehmen und gesund zu bleiben.

Wir hatten einmal einen großen fetten Kater in Behandlung, der keinen Appetit zeigte. Da sonst nichts Krankhaftes festzustellen war, und er sich wohlzufühlen schien, kamen wir mit der Besitzerin überein abzuwarten.

Das Spiel ging über 24 Tage, danach fraß er wieder und lebte noch lange Jahre. Das gibt es. Es sind in der Tat Fälle von Nahrungsverweigerung bis zu sechs Wochen bekannt.

4.5 Fütterung kranker Katzen

Kranken Katzen sollte man zu essen geben, was sie mögen. Lieben sie frische Eier, können einige Tropfen Rotwein darin Wunder wirken und den Appetit kräftig anregen. Man reiche ihnen das gewohnte Futter: rohes Fleisch, Fisch, Fertigfutter oder was sie sonst gewöhnt sind und vertragen können.

Eine kranke Katze, die das Futter verweigert, lässt man für zwei Tage in Ruhe, stellt ihr aber frisches Wasser hin. Isst sie nicht wieder von allein nach dieser Zeit, muss sie Medizin erhalten. Als erstes bietet sich da das leicht verdauliche **Boviserin** an, ein Rinderblutserum. In der Apotheke erhältlich, wird es gern angenommen: alle drei Stunden ein Teelöffel, das genügt, weil hochkonzentriert. Ebenso kann man andere flüssige Nahrung mit einer Einmal-Spritze in den Mundwinkel langsam einspritzen, nachdem man die Katze vorher so in eine Decke eingewickelt hat, dass nur der Kopf herauschaut.

Auch mit kleinen Hackfleischkügelchen, in den Mundwinkel geschoben, kann die Katze gefüttert werden. Das wird notwendig, wenn sie z. B. an Katzenseuche leidet, in deren Verlauf schmerzhaft Zungenrandnekrosen auftreten, die die Futteraufnahme unmöglich machen.

Eine gute Idee ist es, den kranken Katzen, sofern sie keinen Durchfall haben, etwas Traubenzucker ins Trinkwasser zu tun, was ebenfalls appetitanregend wirkt: Auf eine Tasse Wasser wird ein Teelöffel davon verrührt.

Milch ist keine geeignete Krankenkost und mit ihr sollte auch in gesunden Tagen sparsam umgegangen werden, weil ein bisschen Zuviel zu Magen-Darm-Störung und Durchfall führt.

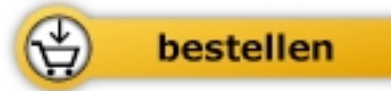


Hans G. Wolff

Unsere Katze- gesund durch
Homöopathie

Heilfibel eines Tierarztes

149 Seiten, geb.
erschienen 2005



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de